



**Geschäftsführung  
Stadtarbeitsgemeinschaft  
Behindertenpolitik**

Frau Thiemann

Telefon: (0221) 221-22822

Fax: (0221) 221-6627497

E-Mail: angelaedith.thiemann@stadt-koeln.de

Datum: 24.04.2020

## Niederschrift

über die **Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 17.02.2020, 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker    Oberbürgermeisterin Dezernat OB    bis 16.00 Uhr

#### Vorsitzender

Herr Dr. Günter Bell    Behindertenbeauftragter    ab 16.00 Uhr - Tagesordnungspunkt 3.

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis
Frau Annette Hepp	DSB-Regionalgruppe der Schwerhörigen und Ertaubten Köln und Umgebung e.V.
Herr Paul Intveen	Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e.V.
Markus Johannes	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Herr Horst Ladenberger	Zentrum für selbstbestimmtes Leben
Herr Wolfgang Schaefer	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Wolfgang Schmidt	Diakonie Michaelshoven - Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH
Frau Sigrid Schmitz	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
Herr Andreas Thermann	Arbeiterwohlfahrt
Herr Andreas Weber	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Steven Adam	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Frau Ellen Kuhn	Zentrum für selbstbestimmtes Leben Köln - EUTB "selbstbestimmtes Leben"
Frau Christine Linnartz	EUTB DeafGuideDeaf

## **Nicht stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Frau Marion Heuser	Bündnis90/Die Grünen
Herr Helmuth Krämer	Die Linke.Köln
Herr Benedikt Liefertz	FDP

## **Ständige Gäste**

Frau Judith Beckmann	KVB AG - Kölner Verkehrsbetriebe AG
Herr Timo Dins	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät
Frau Martina Esken	LVR Inklusionsamt
Herr Dr. Dieter Schartmann	LVR Landschaftsverband Rheinland
Herr Horst Schewe	Polizei Köln-Direktion Kriminalität Kriminalprävention/Opferschutz
Frau Hannah Uth	Polizei Köln-Direktion Kriminalität Kriminalprävention/Opferschutz
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung Köln

## **Verwaltung**

Frau Bettina Baum	Amt der Oberbürgermeisterin
Frau Claudia Baumgärtner	Kämmerei
Frau Anita Brinkhoff	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Frau Friederike Christian	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Doris Dieckmann	Amt für Weiterbildung
Frau Heike Gasper	Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
Herr Stephan Jacobs	Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Herr Jürgen Kube	Amt für Wohnungswesen
Herr Frank Leisering	Personal- und Verwaltungsmanagement
Herr Martin Lersmacher	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Jessica Mörtl	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Herr Marc Overmann	Amt für Schulentwicklung
Frau Julia Pechholz	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Frau Petra Potze	Gesamtschwerbehindertenvertretung Stadt Köln
Frau Nina Rehberg	Amt für Integration und Vielfalt
Herr Ronny Sämman	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Petra Sauer	Personal- und Verwaltungsmanagement
Herr Andreas Schwarz	Amt für Integration und Vielfalt
Ingo Thevis	Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
Herr Achim Woltmann	Amt für Soziales, Arbeit und Senioren

## **Gäste**

Frau Alexandra Dicks	Diakonie Michaelshoven
----------------------	------------------------

Herr Frank Feles	sachkundiger Einwohner im Ausschuss Soziales und Senioren und Ausschuss Umwelt und Grün
Frau Rose Jokic	ZsL Zentrum für selbstbestimmtes Leben Köln
Frau Kerstin Kinnen	KoKoBe Südstadt
Herr Michael Müller	Wahlausschuss der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen/IFA Köln
Herr Achim Schmitz	Down-Syndrom Köln
Herr Julian Till	VGKU Verband für Gebärdensprachkultur Köln und Umland e.V.
Frau Beate Wegner	Elterninitiative herzkranker Kinder e.V.

### **Schriftführerin**

Frau Angela Edith Thiemann	Amt für Integration und Vielfalt - Geschäftsführung Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
----------------------------	---

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

Frau Oberbürgermeisterin Reker begrüßt die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, die sachkundigen Einwohner\*innen und Gäste, insbesondere Herrn Dr. Dieter Schartmann, Fachbereichsleiter Eingliederungshilfe des Landschaftsverbandes Rheinland und Herrn Ingo Thevis, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren, die zum Tagesordnungspunkt 1 – Bundesteilhabegesetz referieren werden. Darüber hinaus begrüßt sie die Vertreter\*innen der Diakonie Michaelshoven, die über ihren heutigen Besuch einen Artikel schreiben und dafür Fotos der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik machen möchten. Die Anwesenden beschließen, dass Fotos gemacht werden dürfen.

Frau Oberbürgermeisterin Reker dankt den ausgeschiedenen und ausscheidenden Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Frau Yvonne Oertel als Vertreterin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (in Abwesenheit) und Frau Tanja Puris als Vertreterin der Synagogengemeinde Köln (in Abwesenheit). Sie begrüßt als neue Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Frau Alina-Toyah Schiller als neue Vertreterin der Synagogengemeinde Köln (in Abwesenheit), Frau Ellen Kuhn als neues stellvertretendes Mitglied der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und Herrn Timo Dins als ständigen Gast für die Universität zu Köln.

Frau Oberbürgermeisterin Reker entschuldigt Herrn Oster, Amtsleiter des Amtes für Integration und Vielfalt, der erkrankt ist.

Nach Veröffentlichung wurden weitere Tagesordnungspunkte angemeldet:

- 2.2.2 Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Herrn Horst Ladenberger vom 25.01.2020 hier: Veranstaltung "NRW Tag 2020"
- 2.2.3 Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft 2020 -Verwendung von nicht verausgabten Mitteln

### 3.3 Einheitliche Eintrittsregelung für Museumsbesucher mit Schwerbehinderung

Die Verwaltung hat folgende Vorlage zurückgezogen:

#### 3.1 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen 2018/2019

Herr Intveen bittet, eine Anfrage an die KVB richten zu dürfen:

#### 4.1. Anfrage zu "Sicheres An- und Abfahren von Bussen und Bahnen" und "Akustisches Warnsystem bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen"

Folgender Tagesordnungspunkt wird vorgezogen:

#### 2.1 Benennung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hier: Wahl von Frau Ellen Kuhn für die Stellvertretung im Bereich Menschen mit Gehbehinderungen

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung wie folgt beschlossen:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Gespräch und Vorträge**

- 1.1 BTHG – Bundesteilhabegesetz NRW  
hier: Auswirkungen aus Sicht des LVR und der Stadt Köln

#### **2 Beschlüsse und Beschlussempfehlungen**

- 2.1 Benennung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik  
hier: Wahl von Frau Ellen Kuhn für die Stellvertretung im Bereich c) Menschen mit Gehbehinderungen

- 2.2 Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinderung  
hier: Beschluss über die Verwendung des Budgets 2020

- 2.2.1 Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Herrn Horst Ladenberger vom 23.01.2020  
hier: Veranstaltung "Warum sollen wir Sie wählen?" - Antragsvolumen 9.000 Euro

- 2.2.2 Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Herrn Horst Ladenberger vom 25.01.2020  
hier: Veranstaltung "NRW Tag 2020" - Antragsvolumen 1.000 Euro

- 2.2.3 Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft 2020 -Verwendung von nicht verausgabten Mitteln

- 2.3 Gemeinsame Veranstaltung der Oberbürgermeister\*in und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zum Tag der Menschen mit Behinderung 2020  
hier: Thema der Veranstaltung und Bildung einer Arbeitsgruppe

#### **3 Sachstandsberichte und Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen**

- 3.1 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen  
2018/2019  
3737/2019

- 3.2 Kinderfreundliche Kommune Köln  
Erster internationaler Child Friendly Cities Summit in Köln, veranstaltet durch UNICEF und der Stadt Köln / Halbzeitbilanz "Kinderfreundliche Kommune"  
3580/2019

Barrierefreiheit der Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik  
hier: Barrierefreie Dokumente, Vorlagen, Präsentationen, Filme und sonstige  
Sitzungsunterlagen

- 3.3 Einheitliche Eintrittsregelung für Museumsbesucher mit Schwerbehinderung  
(siehe Ratsbeschluss vom 12.12.2019 zu "Änderung der Benutzungs- und  
Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln", DS-Nr. 3220/2019)

#### **4 Anfragen**

- 4.1 Anfrage zu "Sicheres An- und Abfahren von Bussen und Bahnen" und "Akus-  
tisches Warnsystem bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen"

#### **5 Mitteilungen**

#### **6 Diversity**

#### **7 Bericht des Behindertenbeauftragten**

- 7.1 Bericht des Behindertenbeauftragten 01/2020  
Bilanz des Büros des Behindertenbeauftragten und des Behindertenbeauf-  
tragten für das Jahr 2019 und Ausblick auf das Jahr 2020  
4457/2020

#### **8 Berichte aus den Fachausschüssen des Rates**

#### **9 Verschiedenes**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Gespräch und Vorträge

#### 1.1 BTHG – Bundesteilhabegesetz NRW hier: Auswirkungen aus Sicht des LVR und der Stadt Köln

Der Informationsfilm des LVR ist aufgrund fehlender Audiodeskription / Bildbeschreibung und fehlender Untertitel nicht barrierefrei.

Frau Oberbürgermeisterin Reker bittet die sehbehinderten und blinden Menschen und die Menschen mit Hörschädigungen ausdrücklich um Entschuldigung für diese fehlende Barrierefreiheit. Sie bittet den LVR und die Mitarbeitenden der Stadt Köln, künftig nur noch barrierefreie Unterlagen, Filme und Dokumentationen in die städtischen Gremien einzubringen. Sie wird sich zudem dafür einsetzen, dass kurzfristig mindestens ein Ausschuss-Sitzungsraum vollständig barrierefrei ist.

Herr Dr. Schartmann und Herr Thevis erläutern die Veränderungen, die sich durch die Einführung des BTHG für alle Beteiligten ergeben haben. Beide betonen, dass der Zuständigkeitsübergang in Köln sehr konstruktiv und in optimaler Zusammenarbeit umgesetzt werden konnte und auch weiterhin umgesetzt wird. Ziel sowohl der Stadt Köln als auch des LVR ist es, keine Leistungs- oder Angebotslücken im System entstehen zu lassen. Herr Thevis weist auf die Mitteilungen „Auswirkungen und Sachstand zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)“ DSNr. 3535/2019, Link: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=741433&type=do&>, und „Umsetzung des Bundesteilhabegesetz (BTHG) hier: Weiterführung der bisher im Rahmen der niederschweligen Eingliederungshilfe aus dem SGB XII finanzierten Beratungsangebote“, DSNr. 3955/2019 Link: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=746661&type=do&>, hin.

Die Vortragsunterlagen sind dem Tagesordnungspunkt als Anlage beigefügt; Link: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=761943&type=do&>

Anschließend erfolgt eine intensive Diskussion mit Redebeiträgen von Herrn Ladenberger, Frau Kuhn, Frau Linnartz und Herrn Intveen. U.a. wird die Frage gestellt, wie die soziale Teilhabe, konkret die Assistenzleistungen, und politische Partizipation im BTHG geregelt sind und wie und in welchem Umfang ehrenamtliche Arbeit finanziert wird. Herr Dr. Schartmann erläutert, dass gemäß § 78 Abs. 6 BTHG die Ausübung des Ehrenamtes finanziert werden kann. Allerdings ist das Nachrangigkeitsgebot zu beachten. Dies bedeutet, dass zunächst nachbarschaftliche, freundschaftliche, familiäre Leistung oder Unterstützung durch Vereine wahrgenommen werden müssen. Sind diese nicht gegeben, kann beim LVR ein entsprechender Antrag auf Sachleistungen oder persönliches Budget gestellt werden. Dort erfolgen dann eine Bedarfsprüfung (Einkommen und Vermögen) und eine personenzentrierte Bedarfsermittlung. Die politische Partizipation wird analog behandelt.

Frau Oberbürgermeisterin Reker dankt den beiden Vortragenden und allen an der Umsetzung des BTHG Beteiligten sehr herzlich, dass die Zusammenarbeit beider Behörden derart konstruktiv und im Sinne der Menschen mit Behinderung erfolgt ist.

## **2 Beschlüsse und Beschlussempfehlungen**

### **2.1 Benennung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hier: Wahl von Frau Ellen Kuhn für die Stellvertretung im Bereich c) Menschen mit Gehbehinderungen**

Die Stellvertretung für Menschen mit Gehbehinderungen ist seit dem Rücktritt von Frau Sandra Meinert nicht besetzt. Der Wahlausschuss der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen hat Frau Ellen Kuhn als ihre Nachfolgerin benannt. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Benennung zur Kenntnis.

Frau Kuhn wird vereidigt und verpflichtet.

#### **Beschluss:**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik begrüßt **Frau Ellen Kuhn** als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für den Bereich Menschen mit Gehbehinderungen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **2.2 Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinderung hier: Beschluss über die Verwendung des Budgets 2020**

#### **2.2.1 Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Herrn Horst Ladenberger vom 23.01.2020 hier: Veranstaltung "Warum sollen wir Sie wählen?" - Antragsvolumen 9.000 Euro**

Herr Ladenberger erläutert den von ihm im Namen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen eingebrachten Antrag. Er weist darauf hin, dass die Richtlinie zum Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in der aktuell gültigen Form nicht problemlos und nur bedingt praktikabel ist.

Frau Reker sichert zu, dass die Richtlinie überprüft wird.

#### **Beschluss:**

Angesichts der Kommunalwahl 2020 soll am 19.06.2020 eine Veranstaltung durchgeführt werden, in dem kandidierende Kölner Parteien ihre behindertenpolitischen Vorhaben vorstellen sollen. Arbeitstitel ist: „Warum sollen wir Sie wählen - Wie inklusiv wird Köln“.

Geplant ist, diese Veranstaltung mit professioneller Moderation im Forum der VHS, Josef-Haubrich-Hof, durchzuführen.

Aus dem Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik soll ein Betrag in Höhe von 9.000,00 € für diese Veranstaltung verwendet werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig



Herr Ladenberger hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**2.2.2 Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Herrn Horst Ladenberger vom 25.01.2020  
hier: Veranstaltung "NRW Tag 2020" - Antragsvolumen 1.000 Euro**

Herr Ladenberger erläutert den von ihm im Namen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen eingebrachten Antrag.

**Beschluss:**

Auf dem NRW-Tag in Köln vom 21.-23.8.2020 plant die Stadt-AG – angesiedelt im Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Köln – einen Informations-Stand.

Aus dem Budgets sollen bis zur nächsten Sitzung der StadtAG Behindertenpolitik am 06.05.2020 1.000 Euro gesichert werden.

Die StadtAG Behindertenpolitik möchte das Vorhaben in Kooperation mit der Stadt Köln und der StadtAG LST umsetzen.

Dem vorliegenden Antrag liegt eine grobe Kalkulation für die Umsetzung des Projektes vor. Der genaue Kostenplan kann erst in den kommenden Wochen abgesteckt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Herr Ladenberger hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**2.2.3 Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft 2020 -Verwendung von nicht verausgabten Mitteln**

Herr Ladenberger erläutert den von ihm im Namen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen eingebrachten Antrag.

**Beschluss:**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt, dass Geld, das für die Veranstaltung „Warum sollen wir Sie wählen?“ nicht ausgegeben wird, für die Beteiligung am NRW Tag 2020 verwendet werden darf.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Herr Ladenberger hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**2.3 Gemeinsame Veranstaltung der Oberbürgermeister\*in und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zum Tag der Menschen mit Behinderung 2020  
hier: Thema der Veranstaltung und Bildung einer Arbeitsgruppe**

**Beschluss:**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt:

- Thema der gemeinsamen Veranstaltung der Oberbürgermeisterin und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik 2020 soll sein: Gesundheit
- Die Arbeitsgruppe besteht aus folgenden Mitgliedern:  
Frank Feles, Jutta Geurten, Anette Hepp, Ellen Kuhn, Ute Palm, Achim Schmitz, Thorsten Steinbach

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **3 Sachstandsberichte und Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen**

#### **3.1 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen 2018/2019 3737/2019**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

#### **3.2 Kinderfreundliche Kommune Köln Erster internationaler Child Friendly Cities Summit in Köln, veranstaltet durch UNICEF und der Stadt Köln / Halbzeitbilanz "Kinderfreundliche Kommune" 3580/2019**

Frau Mörtl erläutert die Vorlage. Zudem wird ein Film gezeigt.

Herr Intveen weist darauf hin, dass in der Vorlage mit keinem Wort auf Menschen mit Behinderung noch auf Inklusion eingegangen wird. Dies entspricht nicht dem städtischen Gedanken der Inklusion. Hierauf sollte künftig eingegangen werden. Frau Mörtel sichert zu, diese Anregung entsprechend einzubringen.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### **Barrierefreiheit der Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hier: Barrierefreie Dokumente, Vorlagen, Präsentationen, Filme und sonstige Sitzungsunterlagen**

Herr Intveen stellt fest, dass die beiden in der Sitzung gezeigten Filme und die Vortragsunterlagen zu Tagesordnungspunkt 1. nicht barrierefrei sind. Dies schränkt die politische Partizipation der Menschen mit Behinderung erheblich ein. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik soll gerade in diesem Bereich ein Vorzeigegremium sein. Er fordert daher, dass alle Präsentationen vorab in barrierefreier Form veröffentlicht werden. Zudem soll die einfache barrierefreie Form der Schriftform gewählt werden. Multimediale Präsentationsformen schließen viele Menschen mit Sehbehinderungen und viele Menschen mit anderen Behinderungen aus.

Herr Ladenberger unterstützt diese Aussage. Er hält es für existenziell, dass die Barrierefreiheit eine klare Linie für alles sein muss, was in die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, eigentlich aber auch in alle anderen Gremien, eingebracht wird. Nicht

immer machen die Mitglieder der verschiedensten Gremien deutlich, welche Einschränkungen sie haben. Daher soll die Barrierefreiheit eine Grundvoraussetzung für alle Gremien sein.

Herr Dr. Bell stimmt Herrn Intveen und Herrn Ladenberger zu. Er sichert zu, dass künftig alle Vorlagen und Präsentationen vorab auf ihre Barrierefreiheit überprüft werden. Dies kann zu Folge haben, dass diese zurückgewiesen werden und sie erst zu einer späteren Sitzung in die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik eingebracht werden.

### **Beschluss:**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik legt fest, dass ab sofort nur noch barrierefreie Vorlagen und Präsentationen zugelassen werden sollen.

Werden der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Unterlagen in nicht barrierefreier Form vorgelegt, so werden diese zurückgewiesen. Sie sind der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zur darauffolgenden Sitzung in barrierefreier Form erneut vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **3.3 Einheitliche Eintrittsregelung für Museumsbesucher mit Schwerbehinderung (siehe Ratsbeschluss vom 12.12.2019 zu "Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln", DS-Nr. 3220/2019)**

Herr Intveen drückt im Namen aller Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik seine Freude und seinen Dank für diese Regelung aus, die eine erhebliche Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten der Menschen mit Behinderung darstellt. Dieser Dank gilt ausdrücklich allen Beteiligten.

## **4 Anfragen**

### **4.1 Anfrage zu "Sicheres An- und Abfahren von Bussen und Bahnen" und "Akustisches Warnsystem bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen"**

Herr Intveen bittet die KVB AG um Stellungnahme zu folgenden Fragen und bittet um Beantwortung zur nächsten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik:

- Die Zeit, die Busse und Bahnen beim Einfahren in die Haltestellen, Tür-Öffnen und -Schließen und Losfahren nutzen, ist für eine sehr große Zahl der Fahrgäste zu kurz, um sicher und schnell genug ein- und auszusteigen, Sitzplätze zu suchen und sich durch die anderen Fahrgäste hindurch zu den Türen zum Ein- und Aussteigen zu bewegen. Gibt es hierfür einen vorgegebenen Zeitrahmen für die Fahrer\*innen von Bussen und Bahnen und/oder ist es möglich, den Zeitrahmen für die Fahrgäste komfortabler und das An- und Abfahren der Busse und Bahnen damit für die Fahrgäste sicherer zu machen?
- Eine zunehmende Anzahl von Bussen ist mittlerweile elektrobetrieben. Diese E-Busse und viele Straßenbahnen sind bei niedriger Geschwindigkeit mittler-

weile so leise, dass diese beispielsweise von blinden und/oder hörbehinderten Menschen kaum noch wahrgenommen bzw. gehört werden. Was ist seitens der KVB AG geplant, dieses Gefahrenpotential zu entschärfen?

Frau Beckmann sichert die Beantwortung zur nächsten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zu.

## **5 Mitteilungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

## **6 Diversity**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

## **7 Bericht des Behindertenbeauftragten**

### **7.1 Bericht des Behindertenbeauftragten 01/2020 Bilanz des Büros des Behindertenbeauftragten und des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2019 und Ausblick auf das Jahr 2020 4457/2020**

Herr Intveen dankt Herrn Dr. Bell für diesen umfassenden Bericht, der sichtbar macht, wie vielfältig die Arbeit des Behindertenbeauftragten und seines Büros ist.

## **8 Berichte aus den Fachausschüssen des Rates**

Hierzu liegt kein Wortbeitrag vor.

## **9 Verschiedenes**

Herr Dr. Bell bittet die Anwesenden um Einschätzung, ob der Konrad-Adenauer-Saal im Historischen Rathaus für die Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik geeignet ist.

Frau Schmitz hält den Saal als Sitzungsort geeignet. Die Umgebung und Zuwegung zum Historischen Rathaus ist für Menschen mit Mobilitäts-Behinderung aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit jedoch ungeeignet.

Frau Linnartz bittet darum, dass künftig alle gehörlosen Personen mit am Tisch sitzen.

Gez. Henriette Reker  
(Vorsitzende / Oberbürgermeisterin)

gez. Angela Edith Thiemann  
(Schriftführerin / Geschäftsführung  
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik)